



Auftraggeber: naturwind Schwerin GmbH

Projekt: Windpark Alt Zachun 2. Bauabschnitt

Projektnummer: 118004162

Autor
Rebekka Blessenohl
Claudia Krsanowski
Wiebke Wolf

Telefon

-

E-Mail

-

Datum
02.08.2021

Projekt-ID
118004162

Kunde
naturwind Schwerin GmbH

Windpark Alt Zachun 2. BA

Kartierbericht 2021

i. A. Wolf

i. A. M. Sc. Wiebke Wolf
Projektleitung Erneuerbare Energien
Tel.: +49 174 1699891

wiebke.wolf@afry.com

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	4
2	Beschreibung des Untersuchungsgebiets	4
3	Kartierungen.....	6
3.1	Biotoptypen	6
3.2	Groß- und Greifvögel	7
3.2.1	Horst- und Nestersuche von Großvögeln	7
3.3	Revierkartierung Brutvögel	9
3.3.1	Methodik.....	9
3.3.2	Ergebnisse	9
3.4	Potenzialeinschätzungen	12
3.4.1	Amphibien.....	12
3.4.2	Fledermäuse.....	12
3.4.3	Fischotter und Biber.....	13
4	Zusammenfassung	14
5	Literatur und Quellen	15

Anhänge

Anhang 1	Termine und Witterung der Erfassungen	
Anhang 2	Biotoptypenkartierung	M 1:4.564
Anhang 3	Horstkartierung	M 1:15.000
Anhang 4	Artkarten Brutvögel	M 1:4.000

Abbildungen

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsgebietes in einem 200 m – Puffer um Bereich des WEG mit Anlagenstandorten (lila) und 2.000 m um die Anlagenstandorte (gelb); geplante Anlagenstandorte (rot) (Quelle: GDI M-V)	5
Abbildung 2:	Methodenblatt V2 zur Erfassung von Horsten und Nestern von Großvögeln gemäß ALBRECHT et al. 2014	7
Abbildung 3:	Rotmilan-Nestling am Horst Nr. 6, beobachtet am 28.06.2021	8

Tabellen

Tabelle 1: Biototypen des Untersuchungsgebietes	6
Tabelle 2: Ergebnisse der Horstkartierung.....	8
Tabelle 3: Nachgewiesene Vogelarten, ihr Rote-Liste-Status (RL) und besonderer Schutzstatus durch Vorkommen im Anhang I der europäischen Vogelschutz-Richtlinie (EU-VRL) und Anzahl Reviere	9

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Naturwind Schwerin GmbH plant für den Investor mea ENERGIEAGENTUR in dem Wind-eignungsgebiet (WEG) Alt Zachun einen 2. Bauabschnitt. Es sind max. 3 Windenergieanlagen (WEA)-Standorte vorgesehen.

Im Umfeld zum geplanten Vorhaben wurden Kartierungen zu Biotoptypen, Groß- und Brutvögel sowie Potenzialeinschätzungen für Amphibien, Fledermäuse, Fischotter und Biber durchgeführt. Die Methodiken und Ergebnisse werden in diesem Kartierbericht dargestellt.

2 Beschreibung des Untersuchungsgebiets

Die geplanten Anlagenstandorte im WEG Alt Zachun befinden sich ca. 1 km nördlich der Gemeinde Alt Zachun, Landkreis Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern). Die drei Anlagenstandorte sind in einer Entfernung von ca. 600 m zueinander geplant.

Die Brutvogel- und Biotoptypenkartierung sowie die Potenzialabschätzungen wurden innerhalb eines Puffers von 200 m um den Bereich des WEG durchgeführt, der die drei geplanten Anlagenstandorte umfasst (= 110 ha). Die Erfassung von Großvogelnestern erfolgte in einem Radius von 2.000 m um die geplanten WEA-Standorte (= 1.631 ha). Die Untersuchungsumfänge orientieren sich an der „Artenschutzrechtliche Arbeits- und Beurteilungshilfe für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen“ (AAB-WEA, LUNG M-V 2016).

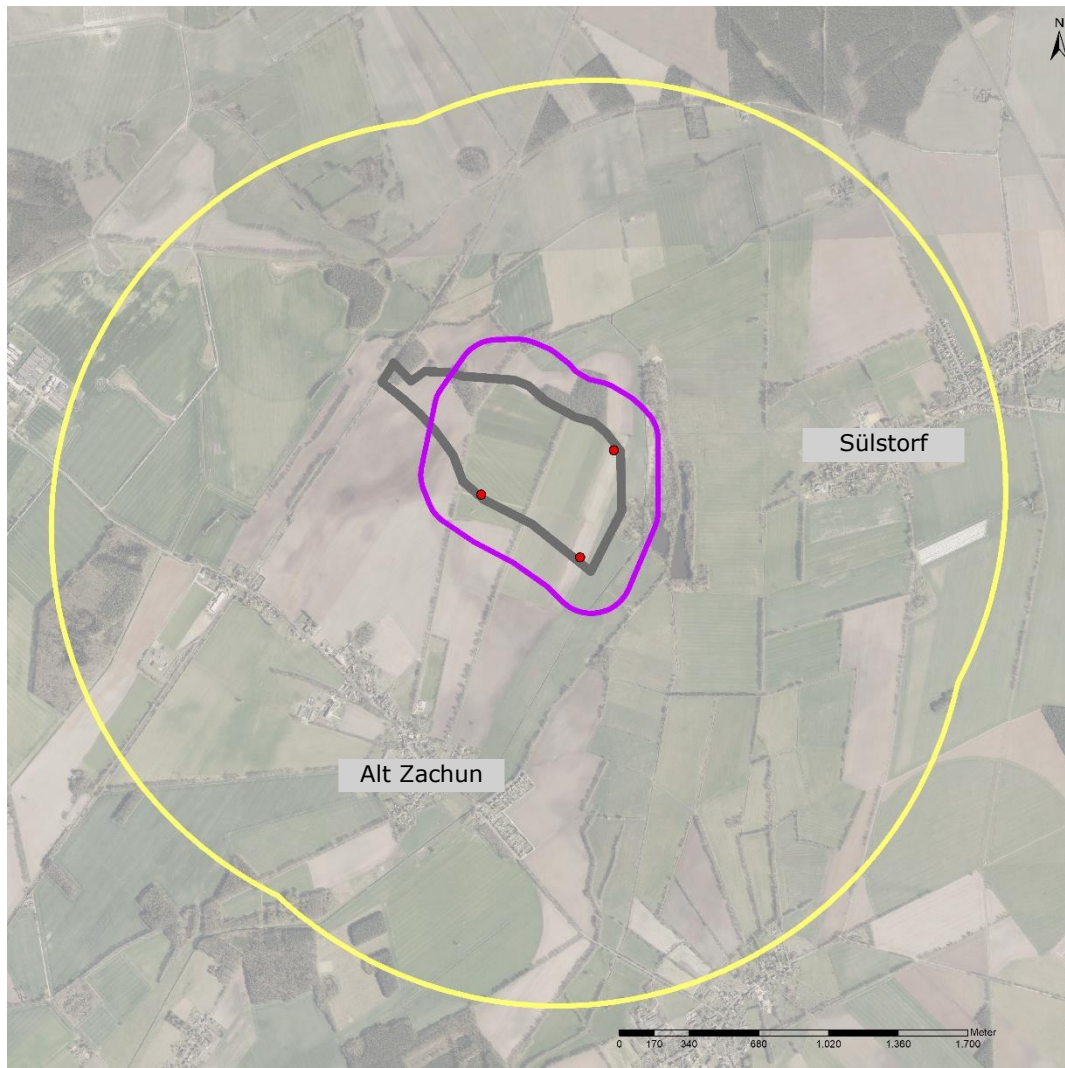


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes in einem 200 m – Puffer um Bereich des WEG mit Anlagenstandorten (lila) und 2.000 m um die Anlagenstandorte (gelb); geplante Anlagenstandorte (rot) (Quelle: GDI M-V)

3 Kartierungen

Die Biotoptypenkartierung wurde nach der „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern“ durchgeführt (LUNG M-V 2013). Die faunistischen Kartierungen erfolgten gemäß der AAB-WEA (LUNG M-V 2016), den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005) und den „Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“ (ALBRECHT et al. 2014). Die Potenzialeinschätzungen wurden anhand der Biotoptypenkartierung und Angaben zur Ökologie der Arten(-gruppe) durchgeführt. Detaillierte Darstellungen der angewendeten Methodik ist den Kapiteln der einzelnen Kartierungen zu entnehmen.

Die einzelnen Begehungen der verschiedenen Kartierungen erfolgten zwischen März und Juni 2021 und sind im Anhang 1 zusammengefasst dargestellt.

3.1 Biotoptypen

Die Biotoptypenkartierung erfolgte im Mai und Juni 2021 nach der „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern“ (LUNG M-V 2013).

Die Biotoptypen sind in Tabelle 1 mit ihrer Flächengröße aufgeführt, der Schutzstatus ergibt sich aus dem NatSchAG M-V. Das Untersuchungsgebiet ist größtenteils geprägt von Sandacker (Biotopcode ACS), gefolgt von einer großen Fläche für Rollrasen (Biotoptyp Artenarmer Zierrasen) und Grünland (GMA). Zudem finden sich verschiedene Waldtypen im Untersuchungsgebiet, dazu gehören neben trockenem Kiefernwald (WKZ) auch feuchte Bestände im Sühlsdorfer Moor (WNW). Gesetzlich geschützten Biotope beschränken sich auf Gehölze und Stillgewässer. FFH-Lebensraumtypen wurden im Untersuchungsgebiet nicht festgestellt.

Eine detaillierte Karte der Biotoptypen ist in Anhang 2 dargestellt.

Tabelle 1: Biotoptypen des Untersuchungsgebietes

Biotopcode	Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche in m ²
ACS	Sandacker	-	577.530
BAG	Geschlossene Allee	§ 19	10.532
BBA	Älterer Einzelbaum	§ 18	43
BHS	Strauchhecke mit Überschildung	§ 20	1.322
BRG	Geschlossene Baumreihe	§ 19	4961
BWW	Windschutzpflanzung	-	251
FGB	Graben mit intensiver Instandhaltung	-	13.563
GFD	Sonstiges Feuchtgrünland	-	17.853
GMA	Artenarmes Frischgrünland	-	152.490
OVU	Wirtschaftsweg, nicht- oder teilversiegelt	-	8.026
PER	Artenarmer Zierrasen	-	204.722
RHU	Ruderales Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte	-	454

Biotopcode	Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche in m ²
SET	Laichkraut- und Wasserrosen-Schwimblattflur	§ 20	2.890
WKX	Kiefernmischwald trockener bis frischer Standorte	-	33.923
WKZ	Sonstiger Kiefernwald trockener bis frischer Standorte	-	34.214
WNW	Baumweiden-Sumpfwald	-	37.593
WXS	Sonstiger Laubholzbestand heimischer Arten	-	3.969
		Summe	1.104.336

3.2 Groß- und Greifvögel

3.2.1 Horst- und Nestersuche von Großvögeln

3.2.1.1 Methodik

Die Erfassung von Horsten und Nestern von Großvögeln wurde gemäß dem MB V2 (s. Abbildung 2) und der AAB-WEA durchgeführt (ALBRECHT et al. 2014, LUNG M-V 2016). In einem Radius von 2 km um die geplanten WEA-Standorte wurden Strukturen nach Groß- und Greifvogelhorsten abgesucht, besonderes Augenmerk lag dabei auf den Waldstrukturen. Die Aufnahme erfolgte im laubfreien Zustand im März. Die Besatzkontrollen erfolgten im Mai und Juni. Bei den Kontrollen wurden die im März erfassten Horste auf Spuren, welche auf eine Nutzung hinweisen, wie beispielweise Müllfetzen, Federn und frisches Grün, untersucht. Des Weiteren wurde erfasst, ob brütende Vögel und Jungtiere bzw. anfliegende Vögel am Horst zu beobachten waren.

Horst- bzw. Nestersuche von Großvögeln		V2
Durchführung	Systematische und flächendeckende Erfassung der Fortpflanzungsstätten von Großvogelarten (v. a. Greifvögeln). Suche in geeigneten Lebensraumstrukturen: Waldbereiche, Feldgehölze, Einzelbäume, Galeriewälder entlang von Fließgewässern oder ähnliches. Untersuchungsraum unmittelbarer Eingriff + Flucht- bzw. Stördistanzen lt. Garniel & Mierwald (2010). Die Ersterfassung erfolgt in der laubfreien Zeit, wobei das Ende je nach Höhenlage und geographischer Breite variieren kann. Zur Kontrolle der Horste werden zwei Begehungen durchgeführt. Eine Begehung erfolgt Ende April/Anfang Mai, nachdem die Erstbesetzung stattgefunden hat. Eine weitere Kontrolle erfolgt Ende Juni/Anfang Juli zur Besatzkontrolle und möglichen Identifikation von Zweitbesetzungen (z. B. durch Baumfalke). Ersterfassung: 2-6 min/ha; Kontrollen: 1-3 min/ha	

Abbildung 2: Methodenblatt V2 zur Erfassung von Horsten und Nestern von Großvögeln gemäß ALBRECHT et al. 2014

3.2.1.2 Ergebnisse

Insgesamt wurden 12 Horste im Untersuchungsgebiet festgestellt (s. Tabelle 2). Viele davon sind im Jahr 2021 unbesetzt (7/12) und/oder befinden sich im Verfall (5/12). In den [REDACTED] der geplanten WEA wurde eine besondere Dichte an Rotmilanen festgestellt. Für zwei der [REDACTED] gibt es einen Rotmilan-Brutverdacht. Während der Erstbegehung wurden kreisende und revierverteidigende Individuen festgestellt, im Juni wurde am Horst Nr. 6 ein Küken gesichtet (s. Abbildung 3). Neben den sicher besetzten Horsten werden in den belegten

Wäldern alle weiteren als Wechselhorste eingestuft. In Anhang 3 sind die erfassten Horststandorte auf einer Karte dargestellt.

Horste von Mäusebussarden, Adlern, Störchen oder Kranichen wurden im Untersuchungsgebiet nicht festgestellt.

Tabelle 2: Ergebnisse der Horstkartierung

Nr.	Baumart	Besatz	Vogelart
1	Lärche	unbesetzt	-
2	Lärche	unbesetzt, verfällt	-
3	Kiefer	unbesetzt, verfällt	-
4	Kiefer	unbesetzt, verfallen	-
5	Kiefer	unbesetzt, verfällt	vermutlich Kolkrabe
6	Kiefer	besetzt, mind. 1 Küken	Rotmilan
7	Kiefer	Wechselhorst	Rotmilan
8	Kiefer	unbesetzt, verfällt	-
9	Kiefer	besetzt	Rotmilan
10	Kiefer	Wechselhorst	Rotmilan
11	Kiefer	unbesetzt	-
12	Kiefer	Wechselhorst	Rotmilan

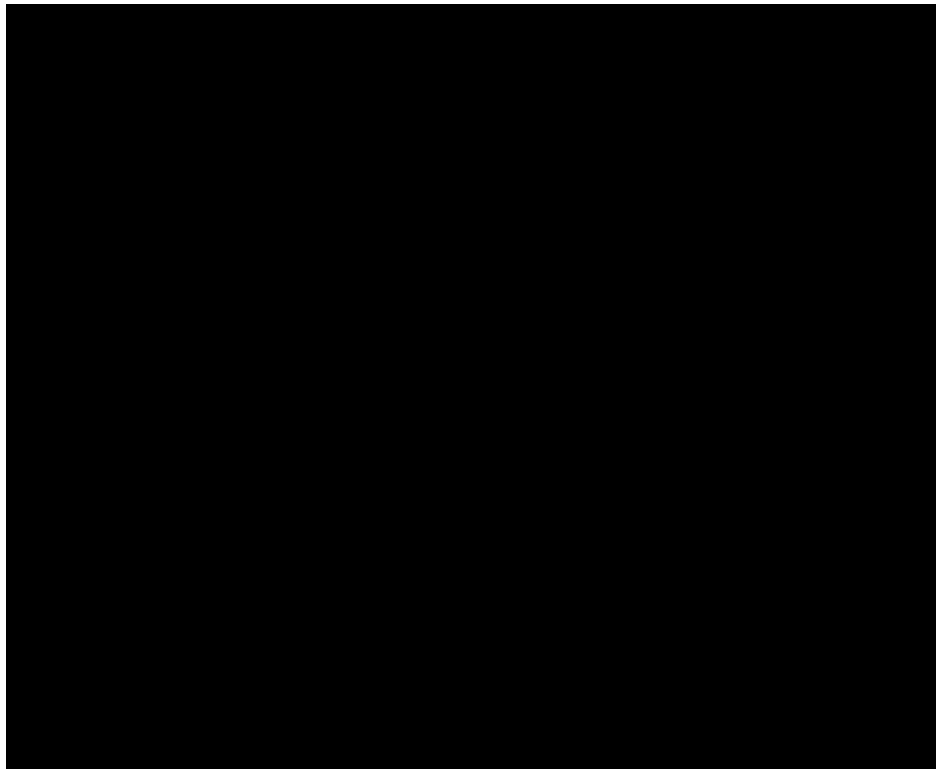


Abbildung 3: Rotmilan-Nestling am Horst Nr. 6, beobachtet am 28.06.2021

3.3 Revierkartierung Brutvögel

3.3.1 Methodik

Die Revierkartierung der Brutvögel wurde entsprechend der Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) bzw. gemäß des Methodenblatt (MB) V1 (ALBRECHT et al. 2014) durchgeführt. Der Brutzeitraum des durch die Habitatausstattung des Gebiets zu erwartenden Artenspektrums erstreckt sich über April bis Juni. In dieser Zeit wurden insgesamt acht Begehungen durchgeführt, um die optimalen Erfassungszeiträume für das gesamte Artenspektrum des Gebiets abzudecken. Dabei wurde das Untersuchungsgebiet entlang relevanter Habitatstrukturen abgegangen; die Offenlandflächen waren dabei vollständig einsehbar. Zwei der Kartierungen (April und Mai) fanden in der Abenddämmerung statt, um auch dämmerungs- bzw. nachtaktive Vögel, wie z. B. Eulen zu erfassen. Alle visuell und akustisch wahrgenommenen Vögel wurden auf einer Karte verortet und das Verhalten notiert. Aus den Beobachtungen wurden anschließend Artkarten erstellt und Revierschwerpunkte für die nachgewiesenen Arten abgegrenzt. Die Abgrenzung erfolgte in zwei Schritten. Zunächst wurden nur solche Beobachtungen mit einbezogen, welche die Kriterien für revieranzeigende Verhaltensweisen und Wertungsgrenzen gemäß SÜDBECK et al. (2005) erfüllen. Anschließend wurde durch Literaturangaben durchschnittlicher Reviergrößen (BAUER 2005) und Einbezug der ausgewählten Beobachtungen die Revierschwerpunkte für die erfassten Individuen abgeschätzt.

3.3.2 Ergebnisse

Insgesamt wurden 59 verschiedene Vogelarten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Davon konnten für 27 verschiedene Arten insgesamt 57 Reviere festgestellt werden (s. Tabelle 3). Nur für eine Art, den Gartenbaumläufer, konnte ein sicherer Brutnachweis durch Nachweis eines Nestes und Ausflug eines Paares erbracht werden. Bei den anderen Nachweisen handelt es sich um einen Brutverdacht. Für die 22 weiteren Vogelarten konnte kein Brutverdacht erbracht werden, es handelt sich daher vermutlich um durchziehende Arten oder unverpaarte Individuen.

Die nachgewiesenen Arten sind überwiegend in Mecklenburg-Vorpommern ungefährdete und weit verbreitete Arten des Offenlandes und des Waldes. Bei den stark gefährdeten Arten handelt es sich ausschließlich um Einzelnachweise - Brutvorkommen im Untersuchungsgebiet sind daher nicht anzunehmen. Der Großteil der Vögel wurde in den [REDACTED] erfasst. Daher haben diese Bereiche eine mittlere Bedeutung für Brutvögel. Auf den landwirtschaftlichen Flächen und den Gewässern wurden wenige Vögel erfasst. Dort ist auch durch die intensive Bewirtschaftung und Naturferne eine sehr geringe Bedeutung für Brutvögel anzunehmen.

Die Revierschwerpunkte der Arten sind in Anhang 4 visualisiert.

Tabelle 3: Nachgewiesene Vogelarten, ihr Rote-Liste-Status (RL) und besonderer Schutzstatus durch Vorkommen im Anhang I der europäischen Vogelschutz-Richtlinie (EU-VRL) und Anzahl Reviere

Art	RL D	RL M-V	EU-VRL	BV	BN	Anzahl Reviere
Amsel	*	*		x	-	1
Bachstelze	*	*		x	-	1
Baumpieper	3	3		-	-	

Art	RL D	RL M-V	EU-VRL	BV	BN	Anzahl Reviere
Blaumeise	*	*		x	-	5
Braunkehlchen	2	3		-	-	
Buchfink	*	*	x	x		8
Buntspecht	*	*	x	x		1
Dorngrasmücke	*	*		x		1
Eichelhäher	*	*		-	-	
Feldlerche	3	3		x	-	5
Fitis	*	*		x	-	2
Gartenbaumläufer	*	*	x	x	x	3
Gartengrasmücke	*	*		-	-	
Gartenrotschwanz	V	*		-	-	
Gelbspötter	*	*		-	-	
Goldammer	V	V		x		3
Grauschnäpper	V	*		-	-	
Grünfink	*	*		-	-	
Heidelerche	V	*	x	-	-	
Höckerschwan	*	*		-	-	
Hohltaube	*	*		-	-	
Kernbeißer	*	*		-	-	
Klappergrasmücke	*	*		-	-	
Kleiber	*	*		x	-	1
Kleinspecht	V	*		x	-	1
Kohlmeise	*	*		x	-	5
Kranich	*	*	x	x	-	1
Kolkrabe	*	*		x	-	1
Kormoran	*	*		-	-	
Krickente	3	2		-	-	
Mäusebussard	*	*		-	-	
Mönchsgrasmücke	*	*		x		1
Nachtigall	*	*		x		2
Neuntöter	*	V	x	-	-	
Ortolan	3	3	x	x	-	1
Pirol	V	*		x	-	1
Rabenkrähe	*	*		-	-	
Ringeltaube	*	*	x	-	-	
Rotkehlchen	*	*		x	-	2
Rotmilan	V	V	x	-	x	1 ¹
Schilfrohrsänger	*	V		-	-	
Schwarzkehlchen	*	*		-	-	
Schwarzmilan	*	*	x	-	-	

Art	RL D	RL M-V	EU-VRL	BV	BN	Anzahl Reviere
Schwarzspecht	*	*	x	-	-	
Singdrossel	*	*		-	-	
Sommergoldhähnchen	*	*		-	-	
Sprosser	*	*		-	-	
Star	3	*		x		2
Steinschmätzer	1	1		-	-	
Stieglitz	*	*		x	-	1
Stockente	*	*		x		1
Sumpfmiese	*	*		-	-	
Trauerschnäpper	*	V		-	-	
Wacholderdrossel	*	*		-	-	
Waldbaumläufer	*	*		x		1
Waldkauz	*	*		-	-	
Weißstorch	3	2	x	-	-	
Zaunkönig	*	*	x	x		1
Zilpzalp	*	*		x		4
Summe						57

¹ Da bei den Begehungen der Brutvogelkartierung lediglich an dem Horst im nordwestlichen Waldgebiet Verhaltensweisen, welche einen Brutverdacht oder -nachweis gemäß SÜDBECK ET AL. (2005) begründen, beobachtet wurden, weicht diese Zahl von den Ergebnissen der Horstkartierung ab.

Legende

RL Deutschland (GRÜNBERG et al. 2016), RL M-V (LU M-V 2014)

1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; V: Vorwarnliste; *: ungefährdet

EU-VRL

x: aufgeführt im Anhang 1 der EU-VRL

BV – Brutverdacht, BN – Brutnachweis

Im Folgenden werden die besonders planungsrelevanten Brutvogelarten, für die ein Brutverdacht oder Brutnachweis vorliegt und die nach den Rote Listen mindestens gefährdet oder im Anhang 1 der Europäischen Vogelschutzrichtlinie aufgeführt sind, näher beschrieben.

Gefährdete Brutvogelarten

Ortolan (RL MV und RL D: 3)

Der Revierschwerpunkt des Ortolans befindet sich im [REDACTED] des Untersuchungsgebiet. Die kleinräumig strukturierte Landschaft aus [REDACTED] bieten der Art einen geeigneten Lebensraum. Durch das fehlende Struktureichtum im Bereich der geplanten WEA eignet sich dieser Bereich nur wenig als Nahrungshabitat. Daher ist lediglich eine vereinzelte Nutzung des Vorhabensgebiets durch die Art anzunehmen.

Arten nach Anhang 1 der EU-VRL

Kranich

Das erfasste Revier des Kranichs hat seinen Schwerpunkt im [REDACTED] des Untersuchungsgebiet. Kraniche brüten in feuchten und nassen Flächen, während die Nahrungssuche auf Wiesen und Feldern erfolgt. Der Baumweiden-Sumpfwald des Untersuchungsgebiets bietet durch seine geringe Störungsintensität ein sehr gutes Habitatpotenzial für die Art. Eine vermehrte Nutzung des Vorhabensgebiets als Nahrungsgebiet ist lediglich während bzw. nach der Ernte

anzunehmen. Außerhalb dieser Zeiten bieten die zahlreichen Grünlandflächen in der Umgebung ein reichhaltigeres Nahrungsangebot als die Felder, auf denen die WEA-Standorte geplant sind.

Rotmilan

Im Zuge der Brutvogelkartierung wurde ein Brutnachweis für die Art erbracht. Der entsprechende Horst und damit der Revierschwerpunkt befindet sich im [REDACTED]. Bei der Horstkartierung wurde ein weiterer besetzter Horst und somit ein weiteres Revier im [REDACTED] erfasst. Da Rotmilane über freien Flächen, vorzugsweise Grünland, jagen, ist eine Nutzung des Vorhabensgebiets zum Überflug und während bzw. nach der Ernte der Ackerflächen als Nahrungsgebiet nicht auszuschließen.

3.4 Potenzialeinschätzungen

Anhand der Biotoptypenkartierung sowie detaillierterem Absuchen des Untersuchungsgebiets nach potenziellen Habitaten in Verbindung mit anderen Begehungen vor Ort wird durch den Vergleich mit den Habitatansprüchen der Artengruppen Amphibien und Fledermäuse sowie für Fischotter und Biber eine Einschätzung über die Habitateignung und Bedeutung für die Arten gegeben.

3.4.1 Amphibien

Amphibien benötigen für die Fortpflanzung Gewässer zur Laichablage. Im Untersuchungsgebiet befinden sich als Gewässerhabitate zum einen Gräben mit intensiver Instandhaltung und daher weitestgehend fehlender Ufervegetation. Diese liegen im [REDACTED] des Gebiets. Aufgrund der Naturferne und teils schnellen Fließgeschwindigkeit eignen sich die Gräben nicht als Laichhabitat für den Großteil der Amphibienarten. Durch sein breites Lebensraumspektrum ist aber ein Vorkommen des Teichfroschs nicht auszuschließen. Vereinzelte Rufe, welche im Juni im Zuge der Revierkartierung Brutvögel festgestellt wurden, aber nicht auf Artniveau bestimmt werden konnten, festigen diese Vermutung. Zum anderen bietet das Stillgewässer im [REDACTED] des WEG durch die Einbettung in einen Weiden-Pappel-Wald und dem Vorkommen von Wasserpflanzen ein Laichhabitat mit höherer Qualität. In diesem Bereich ist eine mittlere Bedeutung als Laichhabitat für Amphibien, an den Gräben eine sehr geringe Bedeutung anzunehmen.

Das Gebiet bietet vor allem in den Rand- und angrenzenden Bereichen ein größeres Spektrum an potenziellen Landlebensräumen durch kleinere Waldgebiete, Grünlandflächen und Feldhecken, welche von Amphibien aus Gewässern der Umgebung als Sommer- und Winterlebensraum genutzt werden können. Im Zentrum des Gebietes dominieren eher intensiv genutzte Flächen.

3.4.2 Fledermäuse

Fledermäuse nutzen Baumhöhlen,-Spalten und geschützte Bereiche in Gebäuden als Quartiere. Wälder, Waldränder, Hecken, Gewässer und Alleen können Jagdhabitate von Fledermäusen sein. Solch lineare Landschaftselemente werden auch als Flugroute vom Quartier zu den Jagdgebieten genutzt.

Die Waldgebiete im Untersuchungsgebiet weisen überwiegend jüngere Baumbestände auf. Da Bäume erst ab einem Mindestdurchmesser von ca. 60 cm die notwendige Frostfreiheit im Winter aufweisen, ist die Nutzung der Bäume im Untersuchungsgebiet als Überwinterungsquartier durch Fledermäuse nicht anzunehmen. Jedoch wurde in den Wäldern im [REDACTED] des Gebiets eine hohe Spechttaktivität nachgewiesen. Spechthöhlen werden von Fledermäusen sowohl als Wochenstube als auch als Sommerlebensraum genutzt. Die Alleen bzw.

des Untersuchungsgebiets bieten potenzielle Jagdhabitats und Flugrouten. Durch die Kleinräumigkeit der Wälder und deren Einbettung in intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen und somit einem geringen Angebot an Nahrungsquellen und Flugrouten ist eine geringe Artenvielfalt aus überwiegend wenig gefährdeten Arten im Untersuchungsgebiet anzunehmen. (LANDESBETRIEB STRAßENBAU UND VERKEHR SCHLESWIG-HOLSTEIN 2020)

3.4.3 Fischotter und Biber

Fischotter

Fischotter benötigen Fließ- und Stillgewässer mit einer hohen Strukturvielfalt und abwechslungsreicher Ufervegetation aus Gehölzen, Hochstauden und Röhricht in störungsarmer Umgebung (LUNG 2021). Zusätzlich sollte ein ausreichendes Angebot an Ruhe- und Schlafplätzen vorhanden sein.

Die im Untersuchungsgebiet vorkommenden Gewässer sind durch ihre intensive, anthropogene Nutzung und fehlende Ufervegetation in Form von Hochstauden und Röhricht stark naturfern. Eine Eignung des Gebiets für den Fischotter und sein Vorkommen ist somit nicht anzunehmen.

Biber

Der Biber besiedelt überwiegend große Flussauen, kann aber auch an kleineren Fließgewässern und Teichanlagen vorkommen. Wichtig sind eine ausreichende Wasserführung, grabbare Ufer sowie Seerosen, submerse Wasserpflanzen und Weichhölzer als Wintervorrat in bzw. an den Gewässern (LUNG 2021).

Durch die intensive Bewirtschaftung und überwiegend fehlende Ufervegetation eignen sich die Gräben nicht als Hauptlebensraum für Biber. Die vereinzelte Nutzung als Nahrungsgebiet kann aber nicht ausgeschlossen werden, wie die Sichtung eines nahrungssuchenden Einzeltiers bei einer Brutvogelkartierung Ende Juni zeigte. Das Stillgewässer im Osten des Gebiets bietet durch die Einbettung in einen Weiden-Pappel-Wald und dem Vorkommen von Wasserrosen einen potenziellen Lebensraum für Biber.

4 Zusammenfassung

Die Naturwind Schwerin GmbH plant für den Investor mea ENERGIEAGENTUR in dem WEG Alt Zachun einen 2. Bauabschnitt. Zur Bearbeitung umweltplanerischer Gutachten waren Kartierungen und Potenzialabschätzungen verschiedener Arten und Artengruppen notwendig.

Ein Großteil des Untersuchungsgebiets ist geprägt von landwirtschaftlichen **Biotoptypen**. Überwiegend Sandacker, Rollrasen und Grünland kommen im Gebiet vor. Des Weiteren befinden sich kleinere Gehölz- und Gewässerbereiche im Untersuchungsgebiet, welche teilweise gesetzlich geschützt sind.

Bei der Horst- und Nestersuche von **Groß- und Greifvögeln** wurde nachgewiesen, dass in den Waldgebieten nördlich der geplanten WEA zwei Rotmilanpaare brüten. Die Habitatanalyse ergab, dass sich die geplanten WEA im Ausschlussbereich der Rotmilanhorste und darüber hinaus auch in Flugrouten von den Horsten zu den Nahrungsgebieten befinden. Im östlichen Bereich des WEG befindet sich ein aktiv genutzter Kranichbrutplatz.

Im Untersuchungsgebiet wurden insgesamt 57 Reviere von 27 verschiedenen **Brutvogelarten** nachgewiesen. Dabei handelt es sich um weit verbreitete und ungefährdete Arten. Da die erfassten Reviere ihren Schwerpunkt überwiegend im Bereich [REDACTED] hatten, ist für diese Bereiche eine mittlere Bedeutung für Brutvögel anzunehmen.

Bei den **Potenzialeinschätzungen** wurde eine sehr geringe Bedeutung der Gräben als Laichhabitat und eine mittlere Bedeutung des [REDACTED] als Fortpflanzungslebensraum und der [REDACTED] als Landlebensraum für Amphibien ermittelt. Fledermäusen kann das Untersuchungsgebiet nur in geringem Ausmaß Tagesverstecke, Wochenstuben und Jagdgebiete bieten. Daher ist eine geringe Artenvielfalt aus überwiegend wenig gefährdeten Arten im Untersuchungsgebiet anzunehmen. Die Gewässer des Untersuchungsgebiet eignen sich durch ihre Naturferne nicht als Lebensraum für Fischotter. Jedoch können Biber die Gräben potenziell als Nahrungsgebiet nutzen. Das Stillgewässer im Osten des Untersuchungsgebiets bieten einen geeigneten Lebensraum für den Biber.

Insgesamt besitzt das Untersuchungsgebiet eine mäßige faunistische Bedeutung. Zumeist sind nur wenige verschiedene Arten nachgewiesen worden, die überwiegend häufig und ungefährdet sind.

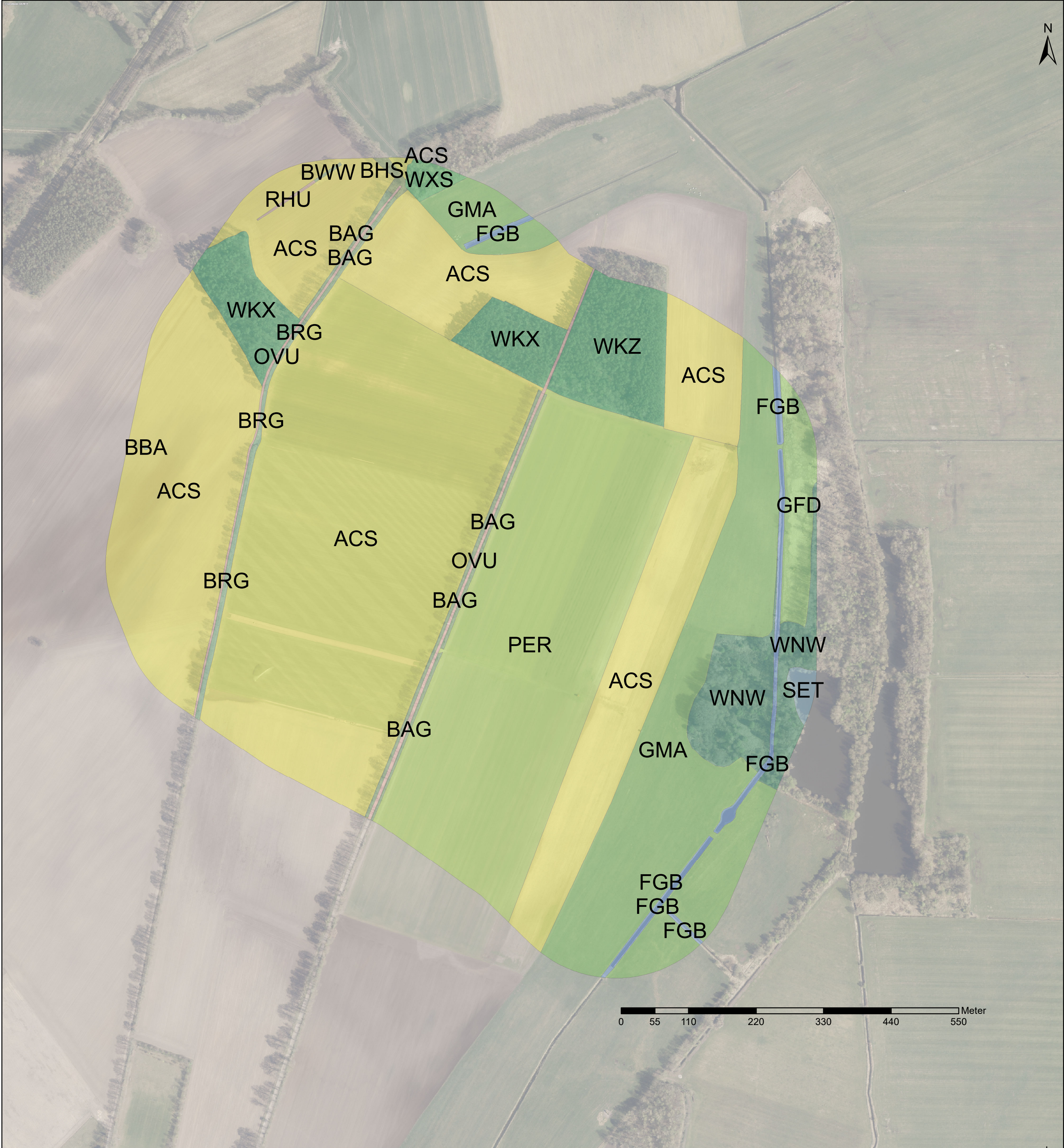
5 Literatur und Quellen

- ALBRECHT, K. T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- BAUER, H.-G.; BEZZEL, E.; FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. 2. Auflage, Wiebelsheim.
- GRÜNEBERG, C.; BAUER, H.-G.; HAUPT, H.; HÜPPOP, O.; RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2016): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. – Berichte zum Vogelschutz 52: 19–67. Abrufbar unter: <https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Vogel-Aves-1732.html?q=V%C3%B6gel&sort=german&direction=asc#organism-group-list>, abgerufen im Februar 2021.
- LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE M-V – LUNG M-V (1999): Daten der landesweiten Biotop- und Nutzungstypenkartierung Mecklenburg-Vorpommern
- LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE M-V – LUNG M-V (2013): Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg- Vorpommern, 3. erg., überarb. Aufl. – Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Heft 2/2013
- LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE M-V – LUNG M-V (2016): Artenschutzrechtliche Arbeits- und Beurteilungshilfe für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen (AAB-WEA) - Teil Vögel, Stand 01.08.2016.
- LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE M-V – LUNG M-V (2021): Arten der Anhänge II, IV und V der FFH-Richtlinie in Mecklenburg-Vorpommern http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm, abgerufen im Juli 2021.
- LANDESBETRIEB STRAßENBAU UND VERKEHR SCHLESWIG-HOLSTEIN (HRSG.) (2020): Fledermäuse und Straßenbau – Arbeitshilfe zur Beachtung der artenschutzrechtlichen Belange bei Straßenbauvorhaben in Schleswig-Holstein. 2. überarbeitete Fassung. Kiel. 79 S.
- MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ MECKLENBURG-VORPOMMERN – LU M-V (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns, Schwerin.
- SÜDBECK, P.; ANDREZKE, A.; GEDEO, K.; FISCHER, S.; SCHRÖDER, K. & SCHIKORE, T. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands.

Termine und Witterung der Erfassungen

Datum	Uhrzeit	Witterung	Revierkartierung Brutvögel	Horst- und Nestersuche	Biotoptypen	Potenzialeinschätzun gen
10.03.2021	08:00-16:00	sonnig		x		
23.03.2021	08:00-16:00	sonnig		x		
08.04.2021	05:45-09:15	sonnig, 1-4°, windig	x			
12.04.2021	20:15-21:30	klar, 7-3°	x (Nacht)			
21.04.2021	05:30-09:00	sonnig, 0-10°C	x			
06.05.2021	05:00-8:30	sonnig, 4-7°, windig	x			
11.05.2021	08:00-16:00	sonnig, windig, 12-20°C		x	x	x
18.05.2021	21:30-23:30		x (Nacht)			
21.05.2021	04:30-07:45	leicht bewölkt, 9 °C	x			
04.06.2021	04:15-07:30	leichter Regen - leicht bewölkt, 15 °C	x			
25.06.2021	04:15-07:30	sonnig-leicht bewölkt, 13-15°C	x			
28.06.2021	11:00-16:30	sonnig, 28°C		x	x	

G:\118004162_Windpark_Alt_Zachun_2_BA1600_GIS\600_Karten\681_Kartierungen\118004162_Kartierungen.mxd



Legende

Biotop- und Nutzungstypen

Acker- und Erwerbsgartenbaubiotope

ACS Sandacker

Biotopkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen

OVU Wirtschaftsweg, nicht- oder teilversiegelt

Feldgehölze, Alleen und Baumreihen

BAG Geschlossene Allee (§ 19)

BBA Älterer Einzelbaum (§ 18)

BHS Strauchhecke mit Überschirmung (§ 20)

BRG Geschlossene Baumreihe (§ 19)

BWW Windschutzpflanzung

Fließgewässer

FGB Graben mit intensiver Instandhaltung

Grünanlagen der Siedlungsbereiche

PER Artenarmer Zierrasen

Grünland und Grünlandbrachen

GFD Sonstiges Feuchtgrünland

GMA Artenarmes Frischgrünland

Staudensäume, Ruderalfluren und Trittrasen

RHU Ruderale Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte

Stehende Gewässer

SET Laichkraut- und Wasserrosen-Schwimmblattflur (§ 20)

Wälder

WKX Kiefernmischwald trockener bis frischer Standorte

WKZ Sonstiger Kiefernwald trockener bis frischer Standorte (§ 20)

WNW Baumweiden-Sumpfwald (§ 20)

WXS Sonstiger Laubholzbestand heimischer Arten

Index	Änderung	Datum	Name
 AFRY AF PÖRRY			
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA			
Biotoptypenkartierung			
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin			
	Datum	Name	Der Planverfasser
bearbeitet	07/2021	C. Krsanowski	AFRY Deutschland GmbH Ellerried 5, 19061 Schwerin Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101 E-Mail: contact.schwerin@afry.com
gezeichnet	07/2021	C. Krsanowski	
geprüft	07/2021	R. Blessenohl	
gesehen	-----	-----	Schwerin, Juli 2021
			Bestandsdarstellung
			Zeichnungs-Nr. 118004162
			Karte/Blattnummer 1/1
			Maßstab 1:4.564
			Plangröße 594x420

Legende

Untersuchungsraum 2 km

Horstkartierung

- besetzt
- Wechselhorst
- unbesetzt

Artzuordnung der Horste

Horstnummer	Art
1	-
2	-
3	-
4	-
5	-
6	Rotmilan
7	Rotmilan
8	-
9	Rotmilan
10	Rotmilan
11	-
12	Rotmilan

Index	Änderung	Datum	Name	
AFRY AF PÖVRY				
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA				
Horstkartierung				
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin				
	Datum	Name	Der Planverfasser	Bestandsdarstellung
bearbeitet	07/2021	C. Krsanowski	AFRY Deutschland GmbH	Zeichnungs-Nr. 118004162
gezeichnet	07/2021	C. Krsanowski		Karte/Blattnummer 1/1
geprüft	07/2021	R. Blessenohl		Maßstab 1:15.000
gesehen	-----	-----	Schwerin, Juli 2021	Plangröße 594x420
			Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101	
			E-Mail: contact.schwerin@afry.com	

Legende

Untersuchungsgebiet

Brutvögel

- Amsel
- Bachstelze
- Buntspecht
- Dorngrasmücke

Revierschwerpunkte

- Amsel
- Bachstelze
- Buntspecht
- Dorngrasmücke

Anlagenstandorte

Anlagen-Nr.

Index	Änderung	Datum	Name
AFRY AF PÖVRY			
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA			
Artkarte Amsel, Bachstelze, Buntspecht und Dorngrasmücke			
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin			
	Datum	Name	Der Planverfasser
bearbeitet	09/2021	R. Blessenohl	AFRY Deutschland GmbH Ellerried 5, 19061 Schwerin Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101 E-Mail: contact.schwerin@afry.com
gezeichnet	09/2021	R. Blessenohl	
geprüft	09/2021	M. Maahs	
gesehen	-----	-----	Schwerin, September 2021
		Bestandsdarstellung	
		Zeichnungs-Nr.	118004162
		Karte/Blattnummer	1/1
		Maßstab	1:4.000
		Plangröße	594x420

Legende

Untersuchungsgebiet

Brutvögel

- Blaumeise
- Buchfink

Revierschwerpunkte

- Blaumeise
- Buchfink

Anlagenstandorte

Anlagen-Nr.

Index	Änderung	Datum	Name
AFRY AF PÖVRY			
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA			
Artkarte Blaumeise und Buchfink			
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin			
	Datum	Name	Der Planverfasser
bearbeitet	09/2021	R. Blessenohl	AFRY Deutschland GmbH Ellerried 5, 19061 Schwerin Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101 E-Mail: contact.schwerin@afry.com
gezeichnet	09/2021	R. Blessenohl	
geprüft	09/2021	M. Maahs	
gesehen	-----	-----	Schwerin, September 2021
		Bestandsdarstellung	
		Zeichnungs-Nr.	118004162
		Karte/Blattnummer	1/1
		Maßstab	1:4.000
		Plangröße	594x420

Legende

Untersuchungsgebiet

Brutvögel

- Fitis
- Feldlerche
- Gartenbaumläufer

Revierschwerpunkte

- Fitis
- Feldlerche
- Gartenbaumläufer

Anlagenstandorte

Anlagen-Nr.

Index	Änderung	Datum	Name
AFRY AF PÖVRY			
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA			
Artkarte Feldlerche, Fitis und Gartenbaumläufer			
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin			
	Datum	Name	Der Planverfasser
bearbeitet	09/2021	R. Blessenohl	AFRY Deutschland GmbH Ellerried 5, 19061 Schwerin Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101 E-Mail: contact.schwerin@afry.com
gezeichnet	09/2021	R. Blessenohl	
geprüft	09/2021	M. Maahs	
gesehen	-----	-----	Schwerin, September 2021
		Bestandsdarstellung	
		Zeichnungs-Nr.	118004162
		Karte/Blattnummer	1/1
		Maßstab	1:4.000
		Plangröße	594x420

Legende

Untersuchungsgebiet

Brutvögel

- Goldammer
- Kranich
- Kleiber
- Kolkrabe
- Kleinspecht

Revierschwerpunkte

- Goldammer
- Kranich
- Kleiber
- Kolkrabe
- Kleinspecht

Anlagenstandorte

Anlagen-Nr.

Index	Änderung	Datum	Name
AFRY AF PÖVRY			
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA			
Artkarte Goldammer, Kleiber, Kleinspecht, Kolkrabe und Kranich			
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin			
	Datum	Name	Der Planverfasser
bearbeitet	09/2021	R. Blessenohl	AFRY Deutschland GmbH Ellerried 5, 19061 Schwerin Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101 E-Mail: contact.schwerin@afry.com
gezeichnet	09/2021	R. Blessenohl	
geprüft	09/2021	M. Maahs	
gesehen	-----	-----	Schwerin, September 2021
		Bestandsdarstellung	
		Zeichnungs-Nr.	118004162
		Karte/Blattnummer	1/1
		Maßstab	1:4.000
		Plangröße	594x420

Legende

Untersuchungsgebiet

Brutvögel

- Kohlmeise
- Mönchsgrasmücke
- Nachtigall

Revierschwerpunkte

- Kohlmeise
- Mönsggrasmücke
- Nachtigall

Anlagenstandorte

Anlagen-Nr.

Index	Änderung	Datum	Name
AFRY AF PÖVRY			
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA			
Artkarte Kohlmeise, Mönchsgrasmücke und Nachtigall			
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin			
	Datum	Name	Der Planverfasser
bearbeitet	09/2021	R. Blessenohl	AFRY Deutschland GmbH Ellerried 5, 19061 Schwerin Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101 E-Mail: contact.schwerin@afry.com
gezeichnet	09/2021	R. Blessenohl	
geprüft	09/2021	M. Maahs	
gesehen	-----	-----	Schwerin, September 2021
		Bestandsdarstellung	
		Zeichnungs-Nr.	118004162
		Karte/Blattnummer	1/1
		Maßstab	1:4.000
		Plangröße	594x420

Legende

Untersuchungsgebiet

Brutvögel

- Ortolan
- Pirol
- Rotkehlchen
- Rotmilan

Revierschwerpunkte

- Ortolan
- Pirol
- Rotkehlchen
- Rotmilan

Anlagenstandorte

Anlagen-Nr.

Index	Änderung	Datum	Name
AFRY AF PÖVRY			
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA			
Artkarte Ortolan, Pirol, Rotkehlchen und Rotmilan			
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin			
	Datum	Name	Der Planverfasser
bearbeitet	09/2021	R. Blessenohl	AFRY Deutschland GmbH Ellerried 5, 19061 Schwerin Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101 E-Mail: contact.schwerin@afry.com
gezeichnet	09/2021	R. Blessenohl	
geprüft	09/2021	M. Maahs	
gesehen	-----	-----	Schwerin, September 2021
		Bestandsdarstellung	
		Zeichnungs-Nr.	118004162
		Karte/Blattnummer	1/1
		Maßstab	1:4.000
		Plangröße	594x420

Legende

Untersuchungsgebiet

Brutvögel

- Star
- Stieglitz
- Stockente

Revierschwerpunkte

- Star
- Stieglitz
- Stockente

Anlagenstandorte

Anlagen-Nr.

Index	Änderung	Datum	Name
AFRY AF PÖVRY			
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA			
Artkarte Star, Steiglitz und Stockente			
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin			
	Datum	Name	Der Planverfasser
bearbeitet	09/2021	R. Blessenohl	AFRY Deutschland GmbH Ellerried 5, 19061 Schwerin Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101 E-Mail: contact.schwerin@afry.com
gezeichnet	09/2021	R. Blessenohl	
geprüft	09/2021	M. Maahs	
gesehen	-----	-----	Schwerin, September 2021
		Bestandsdarstellung	
		Zeichnungs-Nr.	118004162
		Karte/Blattnummer	1/1
		Maßstab	1:4.000
		Plangröße	594x420

G:\118004162_Windpark_Alt_Zachun_2_BA\600_GIS\600_Karten\609_WORK\Rebekka\118004162_Rev Wb Z und Zi.mxd

Legende

Untersuchungsgebiet

Brutvögel

- Waldbaumläufer
- Zaunkönig
- Zilpzalp

Revierschwerpunkte

- Waldbaumläufer
- Zaunkönig
- Zilpzalp

Anlagenstandorte

Anlagen-Nr.

Index	Änderung	Datum	Name
AFRY AF PÖRY			
Naturwind Schwerin GmbH Windpark Alt Zachun 2. BA			
Artkarte Waldbaumläufer, Zaunkönig und Zilpzalp			
Der Bauherr Naturwind Schwerin GmbH Schelfstraße 35 19055 Schwerin			
	Datum	Name	Der Planverfasser
bearbeitet	09/2021	R. Blessenohl	AFRY Deutschland GmbH Ellerried 5, 19061 Schwerin Telefon: +49 385 6382-0 Fax: +49 385 6382-101 E-Mail: contact.schwerin@afry.com
gezeichnet	09/2021	R. Blessenohl	
geprüft	09/2021	M. Maahs	
gesehen	-----	-----	Schwerin, September 2021
		Bestandsdarstellung	
		Zeichnungs-Nr.	118004162
		Karte/Blattnummer	1/1
		Maßstab	1:4.000
		Plangröße	594x420